

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.  
**独日協会ボン**

c/o Sabine Ganter-Richter, Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

Tel. & Fax: +49 (0)228 / 9562562

Email: [ganter@network-for-science.net](mailto:ganter@network-for-science.net) | [djg-bonn@djg-bonn.de](mailto:djg-bonn@djg-bonn.de) | Internet: [www.djg-bonn.de](http://www.djg-bonn.de)

Volksbank Bonn Rhein-Sieg | IBAN: DE23 38060186 3020715013 | BIC: GENODED1BRS

DJG Bonn e.V., c/o Sabine Ganter-Richter  
Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

## Rundbrief Januar 2015

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,

新年明けましてをめでとうございます

Auch wenn das neue Jahr schon wenige Wochen alt ist, so wünsche ich Ihnen für 2015 alles Gute, vor allem Gesundheit und Glück bei all Ihren geplanten Vorhaben und auch bei unvorhergesehenen Ereignissen!

Am 9. Januar haben wir mit etwa 60 Mitgliedern und Freunden das neue Jahr mit jahreszeitlichen Klavierstücken, Haiku-Lesung, Ikebana-Vorführung und traditionellem Mochitsuki bei unserer Shinnenkai im Hotel Maritim begrüßt. Verschiedene Teilnehmer haben dem Abend eine gelungene Feier in schönem Ambiente bei gutem Essen und netten Gesprächen in freundlich, fröhlicher Runde bescheinigt. Der Vorstand freut sich über diese positive Resonanz und darf auch an dieser Stelle nochmals allen Beitragenden und Teilnehmern für Ihr Engagement und Einsatz danken!

Um den Austausch und die Kommunikation unter den Mitgliedern weiter zu erleichtern, haben wir im Vorstand die Erstellung eines gedruckten Mitgliederverzeichnisses sowie die Einrichtung einer Mailingliste besprochen. Wie das Vorhaben durchgeführt werden wird, darüber werden wir Sie im Detail im nächsten Rundbrief sowie auf der Mitgliederversammlung informieren.

Für die **Jahresmitgliederversammlung** haben wir am **17. März um 18 Uhr** einen Raum in der Familienbildungsstätte (Lennéstr.5, 53113 Bonn) reserviert. Im **Anschluss ab 19 Uhr** wird Frau Mönch mit Bildern von der **Japan-Rundreise im Oktober 2014** berichten.

Bitte merken Sie sich schon heute den Termin vor! Eine separate Einladung werden Sie mit dem nächsten Rundbrief erhalten.

Besonders hinweisen darf ich auch auf unseren nächsten Vortragsabend am **25. Februar um 19 Uhr** im Haus der Geschichte. **Karl-Heinz Meid**, Präsident der DJG Köln, wird uns über das „Japan-Leben“ von **Dr. Johannes Justus Rein** berichten. Der Geograph verstarb 1918 und ist in Bonn Kessenich auf dem Friedhof der Gemeinde St. Nikolaus beerdigt. (vgl. Ankündigung auf Seite 4)

Auf Seite 3 finden Sie neben einigen Veranstaltungshinweisen im Japanischen Kulturinstitut auch die Ausschreibungen für drei Austauschprogramme. Angesprochen sind junge Berufstätige und Studenten. Bitte leiten Sie diese Information gerne an Interessenten in Ihrem Umfeld weiter. Diese Programme stärken den deutsch-japanischen Austausch und tragen das gegenseitige Interesse in die jüngere Generation!

Über ein Wiedersehen vielleicht schon bei der nächsten DJG-Veranstaltung würde ich mich sehr freuen und verbleibe, mit herzlichen Grüßen aus dem Vorstand,

Sabine Ganter-Richter.

Vorstand: Sabine Ganter-Richter (1. Vorsitzende), Erhard Loeser (2. Vorsitzender), Britta Freynhagen, Sibylle Hardt, Peter Himmelstein, Christian Kau, Kozo Kobayashi, Rita Németh, Dierk Stuckenschmidt.

Ehrenvorsitzende: Marianne Mönch, Prof. em. Peter Pantzer.

## Übersicht über die nächsten Veranstaltungen der DJG Bonn

<b>Mittwoch 25.2.2015</b> <b>19 Uhr</b> Haus der Geschichte Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn	<b>„Johannes Justus Rein (1835 – 1918) – vom Volksschullehrer zum Stammvater der Japanwissenschaft“</b> Vortrag von Karl-Heinz Meid, Präsident der DJG Köln e.V. (siehe Ankündigung auf Seite 4)
<b>Montag 2. März 2015</b> <b>19 Uhr</b> Restaurant „Asia Wok“ Weberstr. 28, 53113 Bonn	<b>Seinenkai</b> , Treffen der jüngeren Generation Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch. Information und Anmeldung bei <a href="mailto:baerbel_george@yahoo.com">baerbel_george@yahoo.com</a>
<b>Mittwoch 4. März 2015</b> <b>12:30 Uhr</b> Hotel Residence Kaiserplatz 11, 53113 Bonn	<b>Jukunenkaï – der Stammtisch der reifen Jahrgänge</b> Mittagessen in gesprächiger Runde mit einem Kurzbeitrag von Herrn Altendorf zum Thema „Schrift ist das Werk von Männern“. Anmeldung: Herr Altendorf Tel: 0228-252884, Fax: 0228-24949014
<b>Dienstag 17. März 2015</b> <b>18 Uhr</b> Kath. Familienbildungsstätte Lennéstr. 5, 53113 Bonn	<b>Jahresmitgliederversammlung</b>  und anschließend
<b>19 Uhr</b>	<b>„Impressionen von der Japan-Rundreise der DJG-Bonn im Oktober 2014“</b> Lichtbildvortrag von Marianne Mönch

### Die Veranstaltungen der DJG Bonn im Überblick:

Der **Stammtisch „Seinenkai“**, ein Treffen der jüngeren Generation, findet jeden **ersten Montag im Monat** statt, sofern nicht anders angegeben im Restaurant „Asia Wok“ (Weberstr. 28, 53113 Bonn). Das Treffen ist auch offen für Nicht-Mitglieder und eine gute Gelegenheit, die Aktivitäten der DJG Bonn kennenzulernen. **An Japan interessierte Freunde, Bekannte und Kollegen sind herzlich willkommen!**

Zum **Stammtisch „Jukunenkaï“** treffen sich die reifen Jahrgänge etwa alle sechs Wochen zum Mittagessen im Restaurant des Hotel Residence (Kaiserplatz 11, 53113 Bonn). Kurze Impulsvorträge laden zum Gespräch in geselliger Runde ein!

Bitte merken Sie sich auch schon heute die folgenden **Termine für Vortragsveranstaltungen** (in der Regel um 19 Uhr) **im Haus der Geschichte** vor:

**Mittwoch 22. April 2015**  
**Dienstag 16. Juni 2015**  
**Dienstag 15. September 2015**  
**Mittwoch 28. Oktober 2015**  
**Dienstag 17. November 2015**

Da die Liste der vorgesehenen Themen und Sprecher gut bestückt ist, bemühen wir uns um zusätzliche Termine in anderen Einrichtungen.

**7. Februar 2015, 15 Uhr** verleiht die JaDe-Stiftung im Japanischen Kulturinstitut Köln den **JaDe-Preis 2015 an Prof. Dr. Uwe Czarnetzki**. Prof. Czarnetzki gehört der Fakultät für Physik und Astronomie der Ruhr-Universität Bochum an und hat den Lehrstuhl für Plasma- und Atomphysik inne. Die JaDe-Stiftung würdigt mit dem JaDe-Preis insbesondere seine langjährige und intensive wissenschaftliche Zusammenarbeit mit japanischen Experten in seinem Forschungsfeld. Darüber hinaus ist Prof. Czarnetzki Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V.

Aus Anlass, dass der japanische Dokumentarfilm „Weit entfernt von der Heimatstadt Futaba - Nuclear Nation II (2014)“ von Atsushi Funahashi zur diesjährigen Berlinale eingeladen wurde, zeigt das **Japanische Kulturinstitut** sowohl diesen Film als auch den ersten Teil „Weit entfernt von der Heimatstadt Futaba - Nuclear Nation I“ aus dem Jahr 2012.

**Dienstag, 10. Februar 2015, 19:00 Uhr: Vorführung „Weit entfernt von der Heimatstadt Futaba I - Nuclear Nation I“** (nur Filmvorführung)

**Mittwoch, 11. Februar 2015, 19:00 Uhr: Vorführung „Weit entfernt von der Heimatstadt Futaba II - Nuclear Nation II“** und Gespräch mit dem Regisseur Atsushi Funahashi

### **Samstag 7. März 2015, 14 – 16 Uhr: Kulturkurs – Hinamatsuri Puppenfest**

Das „Puppenfest“ ist gleichzeitig als Mädchenfest bekannt, im Japanischen Kulturinstitut in Köln aber nicht nur ein Fest für Mädchen, sondern für alle Japan-Interessierten! Beim Puppenfest werden traditionell Puppen geschmückt, die den japanischen Hofstaat darstellen, es gibt spezielle Lieder und Süßigkeiten. Wir erfahren alles über die Hina-Puppen des Kulturinstituts, falten gemeinsam Origami-Puppen, lernen ein japanisches Lied und probieren traditionelle Süßigkeiten. Auch Spiele und Video stehen auf dem Programm.

**Weitere Informationen:** Japanisches Kulturinstitut Köln, [www.jki.de](http://www.jki.de)

### **Japan Exchange and Teaching Programme (JET) 2015**

Im Rahmen dieses seit 1987 bestehenden Programms der japanischen Regierung sucht die japanische Botschaft mehrere Studierende (Abschluss bis Juli 2015) bzw. Hochschulabsolventen (w/m) mit dt. Staatsangehörigkeit für Vollzeitarbeitsstellen für mind. 1 Jahr (Verträge 4x jährlich verlängerbar) in ländlicheren Gegenden Japans zum Einsatz als "Assistent(inn)en für die Koordination Internationaler Beziehungen" (CIR) mit u.a. guten Japanischkenntnissen (mind. JLPT 1- 2), gutem Englisch und Japanerfahrung.

**Bewerbungsfrist: 2. März 2015**

Weitere Informationen: <http://www.de.emb-japan.go.jp/austausch/jet.html>

### **Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Berufstätige 2015**

Dieses Programm ermöglicht jungen Berufstätigen und Auszubildenden von 18 bis 30 Jahren die Teilnahme an einem zweiwöchigen Besuchsprogramm in Japan.

**Bewerbungsschluss ist der 1. Juni 2015.**

Weitere Informationen: <http://www.jdzb.de/austauschprogramme/berufstaetige/>

Hitomi MAKINO (Ms.)

Abt. Deutsch-Japanischer Jugendaustausch (DJJA)

Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)

Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

### **Programmausschreibung „Japan erleben“ 2015:**

#### **Stipendium ermöglicht erste Begegnung mit dem ostasiatischen Land**

Nachwuchskräften mit Interesse an Japan bietet das Studienwerk für Deutsch-Japanischen Kulturaustausch in NRW e.V. in Zusammenarbeit mit dem Studienfonds Düsseldorf – Japan erste Einblicke in die japanische Kultur und Wirtschaft.

Bewerben können sich Berufsanfänger, Auszubildende und Studierende aller Fachrichtungen mit guten Englischkenntnissen, die ein Interesse an Japan, der japanischen Kultur und dem deutsch-japanischen Austausch haben. Ein Hochschulstudium ist keine Voraussetzung, auch Japanischkenntnisse sind nicht notwendig. Das Höchstalter bei Bewerbungsschluss ist 35 Jahre. Termin der Auswahlgespräche: 8. Mai 2015.

**Bewerbungsschluss ist der 31. März 2015.**

# **„Johannes Justus Rein (1835 - 1918) - Vom Volksschullehrer zum Stammvater der Japanwissenschaft“**

Vortrag von Karl-Heinz Meid

am Mittwoch, den 25. 02. 2015 um 19 Uhr im Haus der Geschichte

Im Jahr 1872 schrieb der Ministerresident des Deutschen Reiches in Japan, *Max von Brandt*, an das Handelsministerium in Berlin, in dem er die Entsendung von qualifizierten Experten nach Japan nahe legte, um japanische Techniken in Industrie und Handwerk auch für die deutsche Industrie nutzbar zu machen. Auf einer Reise durch das Land hatte er einen sehr positiven Eindruck gewonnen: „Was viele dieser Erzeugnisse anbetrifft, so steht die japanische Industrie unbedingt über der unseres Vaterlandes“ heißt es in einem Bericht nach Berlin.

Die Frankfurter Handelskammer empfahl Dr. Johannes Justus Rein, der an der Musterschule, einem renommierten Realgymnasium, Mathematik und Naturwissenschaften unterrichtete. In der Begründung hieß es: „Er verfüge über umfassende naturwissenschaftliche, gute Englischkenntnisse und große Erfahrungen auf Forschungsreisen. Neben seiner hervorragenden wissenschaftlichen Befähigung und einem durchaus redlichen Streben sei er von energischer Willenskraft beseelt.“

Vom Dezember 1873 bis September 1875 hielt sich Rein in Japan auf und bereiste, begleitet von japanischen Regierungsbeamten, Dolmetscher und Diener per Bahn, mit dem Schiff, auf dem Pferderücken, im Tragsessel und oft zu Fuß 35 von 47 Präfekturen.



Quelle: Wikipedia

Neben seiner Wohnung in der Deutschen Delegation richtete er ein Laboratorium ein, in dem er besonders intensive Untersuchungen über japanischen Lack anstellte.

Seine Berichte und die Sammlungen, die er nach Berlin sandte, fanden großes Lob im Handelsministerium. Sein Ankaufsetat für Beispiele japanischer Handwerks- und Industrieprodukte wurde daraufhin vervielfacht.

In Japan erfuhr er, dass seine Bewerbung auf eine Professur in Straßburg abgelehnt wurde. Berlin bot ihm nach seiner Rückkehr eine Geheimratstelle im Ministerium oder einen Lehrstuhl an den Universitäten Kiel oder Marburg an. Er entschied sich für Marburg. Sieben Jahre bis 1883 wirkte er dort als erster Ordinarius für Geographie.

Sechs Jahre nach seiner Rückkehr aus Japan veröffentlichte er den ersten Band über sein Forschungsobjekt unter dem Titel: „Japan nach Reisen und Studien im Auftrag der Königlich Preussischen Regierung. Bd. I. Natur und Volk des Mikadoreiches“. Es wurde 1884 ins Englische übersetzt. Weitere fünf Jahre dauerte es bis der zweite Band: „Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Handel“ erschien, der 1889 auch ins Englische übersetzt wurde. Beide Bände erschienen 1905 in einer zweiten, neubearbeiteten Auflage.

Der Erfolg seiner Publikation war so groß, dass Rein in einer Reihe mit Engelbert Kämpfer und Philipp Franz von Siebold genannt wird. Im Jahr 1883 wurde Rein als Nachfolger des ersten Bonner Ordinarius für Geographie, Ferdinand von Richthofen, an die Universität Bonn berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung 1910 wirkte. Rein starb 1918 und ist auf dem Kessenicher Bergfriedhof beerdigt.

## **Karl-Heinz Meid**

Studium der Betriebswirtschaft und Sozialpolitik an der Universität zu Köln. Nach der Diplomprüfung 1967-68 Austauschstipendiat an der Sophia-Universität, Tokyo. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Direktionsassistent in einem mittelständischen Industriebetrieb, von 1973-1999 im Deutsch-Japanischen Wirtschaftsförderungsbüro in Düsseldorf seit 1978 als stellv. Geschäftsführer tätig. Häufige Japanbesuche als Tutor bzw. Fachberater von Fachstudien bzw. Politikerreisen. Seit 1970 ehrenamtlicher Geschäftsführer und seit 2006 auch Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Köln e.V.